

NEWSLETTER

Stand: 1. April bis 30. Juni 2025

1 Bibliothekarische Systeme

1.1 Alma First Level Support

1.1.1 Neues Design in der Ausleihe

Im Zuge der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Alma wurde die neue Benutzeroberfläche für den Bereich „Benutzerdienste“ (Manage Patron Services) nun vollständig eingeführt. Seit dem Mai-Release 2025 steht allen Nutzer:innen das modernisierte Design zur Verfügung – eine Rückkehr zur alten Ansicht ist nicht mehr möglich. Ziel der Umgestaltung ist es, die Arbeitsabläufe zu vereinfachen und die Nutzung noch intuitiver zu gestalten. In einem nächsten Schritt steht die Überarbeitung der Titelsuche an: Mit dem August-Release 2025 soll die klassische Titelsuche durch ein überarbeitetes Design und neue Funktionalitäten abgelöst werden.

1.1.2 Verbesserte Sicherheit bei der Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA)

Bislang konnte Alma so konfiguriert werden, dass bei der Anmeldung eine zusätzliche Identifikationsmethode (MFA) genutzt werden konnte: Neben dem gewohnten Login mit Benutzername und Passwort erhalten Nutzer:innen eine E-Mail mit einem Link, den sie zur Anmeldung anklicken müssen.

Nach intensiven Bemühungen der Bibliotheken aus NRW und RLP wurden die Sicherheitsmechanismen der Multi-Faktor-Authentifizierung seitens Ex Libris in Alma weiter optimiert. Mit dem Mai-Release ist der per E-Mail versandte Anmeldelink nur noch zehn Minuten gültig (statt bisher 60 Minuten) und kann ausschließlich im Browser verwendet werden, in dem der Anmeldevorgang gestartet wurde. Diese Verbesserungen bieten Ihnen einen noch zuverlässigeren Schutz Ihrer sensiblen Daten beim Login.

Bitte unterstützen Sie gerne einen darüberhinausgehenden [Verbesserungsvorschlag](#) hinsichtlich MFA auf Idea Exchange:

1.2 GOKB / FOLIO

1.2.1 GOKB

Nach langen inhaltlichen Korrekturen durch die Community ist über die GOKB seit Mai auch das EZB-Paket mit Subskriptionszeitschriften zu beziehen. Dieses virtuelle Paket bietet knapp 40.000 Zeitschriften an, die als Einzelabonnements bezogen werden können. Die Repräsentation dieser Zeitschriften in der GOKB und damit in FOLIO war eine bedeutende Anforderung der Community.

Auf dem 9. Bibliothekskongress 2025 in Bremen war die GOKB wie folgt vertreten: Im Hands-On Lab „Effiziente Metadatenpflege: Mit der GOKB Datenfehler erkennen und korrigieren“ konnten Teilnehmende die Workflows zu Prüfanfragen durchspielen. Im Vortrag „Gemeinsamkeiten und Unterschiede: GOKB-Daten für Alma und FOLIO“ ging es um die Zusammenarbeit mit den Systemen, für die Datenlieferungen aus der GOKB schon etabliert sind. Jeweils ein Vortrag im Rahmen des ZDB-Fachtreffens und im #Freiraum rundeten die Vortragsaktivitäten des hzb zur GOKB ab.

Themen der gut besuchten Infostunden waren die Neuerungen des im März erschienen Release 1.9, Pakete mit individuellen bzw. lokalen Komponenten und die Übertragung von Paketdaten von der GOKB zur EZB.

1.2.2 FOLIO

Das neue FOLIO Release Sunflower wurde im Mai 2025 veröffentlicht. Eine zentrale Neuerung ist die Einführung von Nummerngeneratoren für Zugangsnummern, Signaturen und Exemplarbarcode; sie wurden sowohl in der Katalog-App als auch in der Inventarisierungs-App integriert. Darüber hinaus verfügt nun auch das Feld „Code“ in der Organisations-App über einen Nummerngenerator. Diese Funktionalität ermöglicht die Vergabe von generierten Nummern auf Basis vordefinierter Nummernkreise. Das Nummerngeneratoren-Projekt ist eine Kooperation zwischen hzb und der Universitätsbibliothek Leipzig in Verbindung mit der Entwicklungsfirma K-Int.



Auf dem 9. Bibliothekskongress in Bremen präsentierten hzb und GBV in ihrem gemeinsamen Vortrag „10 Jahre Bibliotheksmanagementsystem FOLIO - Von der Vision zum globalen Erfolg“ die Entwicklung und Erfolgsgeschichte von FOLIO im Laufe der vergangenen zehn Jahre.

2 DigiBib-Lösungen

2.1 DigiBib

Dieses Jahr sind bereits einige DigiBib-Bibliotheken auf ein neues Bibliothekssystem umgestiegen, andere stehen kurz vor dem Wechsel. Für die Stadtbibliotheken Bonn, Gelsenkirchen und Mülheim a. d. Ruhr sowie die Stadtbücherei Bochum haben wir inzwischen entsprechende Änderungen in den jeweiligen DigiBib-Sichten vorgenommen.

Um Neuigkeiten rund um die DigiBib zeitnah zu teilen, wurde der [DigiBib-Blog](#) reaktiviert.

2.2 DigiBib IntrOX

Im IntrOX-Kontext konnte neben der Verlinkung von Schlagwörtern nun auch die Verlinkung zu Personen, Körperschaften, Verlagen, lokalen Sammlungen und Notationen umgesetzt werden. Eine weitere Neuerung in diesem Kontext ist die Anzeige und Verlinkung von GND-Informationen für Schlagwörter, Personen und Körperschaften. Ein separates Dialogfenster mit diesen Angaben kann über das Info-Symbol geöffnet werden. Über die Verknüpfung zu lobid (Link „GND-ID“) kann in der Folge innerhalb der GND selbst recherchiert werden.

Der lang gehegte Wunsch nach einer Selektionsmöglichkeit für Open-Access-Publikationen ist nun erfüllt, indem ein entsprechender Wert in der Zugangsfacette hinzugefügt wurde. Zudem wurde an der Verbesserung der IT-Resilienz des Portals gegenüber negativen Auswirkungen durch massenhafte Zugriffe seitens aggressiver Crawler gearbeitet.

Nach dem Zusammenschluss der Hochschule Bochum und der Hochschule für Gesundheit werden die beiden IntrOX-Sichten zusammengelegt. Nachdem von Bochumer Seite die gemeinsame Authentifizierung genutzt werden konnte, wurde dies im Mai umgesetzt.

Im Kontext des Teilprojekts der „Elektronischen Bezahlungsfunktion in allen NRW-Discovery-Systemen, die Alma nutzen“ als Teil der NRW-weiten Ausschreibung eines E-Payment-Providers für alle Universitäten und Hochschulen (ePayment.NRW) war die Gruppe Portale des hbz in das Thema E-Payment eingebunden. Das hbz war an der Bewertung der E-Payment-Provider beteiligt, die sich auf die Ausschreibung von ePayment.NRW beworben haben. Seit Anfang Juni steht der Payment-Service-Provider PAYONE als Gewinner der Ausschreibung fest. Die Hochschulen wurden entsprechend informiert. Im März erfolgte die Ausschreibung für eine Middleware (als Open-Source-Software), die in allen Discovery-Systemen der Alma-Bibliotheken integriert werden kann und zentral im hbz gehostet werden soll.

Im April konnte der Zuschlag für deren Entwicklung erteilt werden. Ein erster Prototyp ist aktuell in der Testphase. Unter dem Titel „E-Payment – einfach für alle: die kooperative Lösung in NRW“ wurde auf dem 9. Bibliothekskongress über diese E-Payment-Aktivitäten berichtet.

3 DigiAuskunft

Die neue DigiAuskunft nutzt das Ticketsystem Zammad seit einem Jahr. Mittlerweile sind mit einer Ausnahme alle Bibliotheken bzw. Verbünde auf das neue System umgestiegen. Auf Basis des Feedbacks der Kundinnen und Kunden wurde die neue DigiAuskunft seit ihrer Einführung verbessert und weiterentwickelt. Ende 2025 soll die alte DigiAuskunft auslaufen.

4 Fernleihe

Am 23. Mai fand die Sitzung der überregionalen AG Leihverkehr statt und am 3. Juni tagte die AG Fernleihe des hbz-Rates im hbz.

5 Netzwerkzone / Verbunddienste

5.1 Import und Bereitstellung von Metadaten zu E-Books

[World Bank eLibrary](#)

Seit Mitte 2024 ist dieses Angebot im Open Knowledge Repository frei zugänglich (und nicht mehr als Lizenz). Die URLs aller Metadaten der bisherigen Kollektion World Bank E-Library Archive (ZDB-1-WBA) werden umgeleitet, jedoch sind darin auch fehlerhafte URLs enthalten. Aktuelle Metadaten befinden sich nun in der neuen Kollektion des Open Knowledge Repository. Anfang April konnte diese Kollektion „World Bank Group/Open Knowledge Repository (ZDB-110-WBO)“ in der Alma-Netzwerkzone (NZ) eingerichtet und für Bibliotheken, die das wünschen, available for geschaltet werden.

[Springer Living References](#)

Wie bereits berichtet, wurden alle Living-Reference-Titel (also solche, die auch das Produktsigel ZDB-2-SLR haben) in eine jeweils eigene Kollektion geschoben. Diese SLR-Kollektionen wurden für die Bibliotheken, die die entsprechende Lizenz besitzen, freigeschaltet. Darüber hinaus wurden von Springer alle Living-Reference-Kollektionen anstelle der Kombination „normales Produktsigel“ + ZDB-2-SLR mit einem eigenen (nicht sprechenden) Produktsigel versehen: ZDB-2-<Zahl>. An den

Titeln ist diese Korrektur noch nicht durchgeführt, die Namen der Kollektionen wurden bereits verändert.

OERSI

Nach der Lösung von Problemen im Bereich Feldlängen konnten im Mai die OERSI-Daten in der NZ in die Kollektion OERSI (ZDB-OERSI) geladen und Portfolios generiert werden. Die geplanten wöchentlichen Importe der Neuzugänge werden noch implementiert.

Taylor & Francis eBooks EBS zentral erworben vom 03.2023 – 12.2024 (ZDB-7-tayfra-zent)

Für die zentral erworbenen Titel aus E-Books.NRW Taylor & Francis eBooks EBS wurde eine eigene, statische Kollektion eingerichtet. Im Mai wurde sie mit den entsprechenden Titeln und Portfolios versehen.

Löschungen bei Preselect EBA bis 31. Dezember 2026 (ZDB-605-Preselect)

Generell werden für dieses Paket beim monatlichen Import der Daten gemeldete Löschungen durchgeführt. Neben echten Löschungen gibt es auch „retired“-Titel. Titel mit diesem Status sind nicht mehr in der Lieferung und werden damit als Löschung gewertet. Im Rahmen der o. g. Jahresendkäufe versehen einige Bibliotheken die gekauften Titel bereits mit IZ-Bestand, andere jedoch nicht, d. h. es ist in der NZ nicht erkennbar, dass die Titel erworben wurden.

Für die Überprüfung des Sachverhaltes wurden die Löschungen zu dieser Kollektion zunächst ausgesetzt. In Absprache mit der hbz-Konsortialstelle und Preselect wurde eine neue Kollektion „Preselect EBA – retired titles – bis 31. Dezember 2026 (ZDB-605-Preselect-rt)“ für die „retired“-Titel eingerichtet. Damit werden die Titel nicht mehr als Löschungen in der normalen Kollektion gewertet, sondern eigens für diese Kollektion geliefert (die zwischenzeitliche Lösung, „retired“-Titel bei der eigentlichen Kollektion zu verzeichnen, wurde als nicht praktikabel wieder verworfen). Die monatlichen Update-Lieferungen wurden inklusive der Löschungen wieder aufgenommen.

5.2 Erwerbungsportal ELi:SA

Zur gezielten Erfassung von Erfahrungen und Rückmeldungen im Umgang mit ELi:SA diente eine Umfrage unter den ELi:SA-Kunden. Ziel war es, den aktuellen Stand der Nutzung, bestehende Herausforderungen sowie Verbesserungspotenziale aus Sicht der Einrichtungen zu dokumentieren. Die Ergebnisse der Umfrage sind inzwischen ausgewertet; einige der Antworten flossen in eine Präsentation zu ELi:SA auf dem 9. Bibliothekskongress ein.

Bei der Servermigration schritten die Arbeiten in den vergangenen Wochen weiter voran. Das neue Staging-System (Update-Staging) ist weitgehend abgenommen. Aktuell befindet sich das interne Testsystem (Update-Dev) in der Testphase. Nach deren Abschluss und finalen Arbeiten wird die Infrastruktur für das Produktionssystem aufgesetzt. Wie schon beim Update-Staging-System werden die teilnehmenden ELi:SA-Bibliotheken vorab für Tests angefragt, um die Stabilität sowie die Funktionalitäten vom neuen ELi:SA-Produktionssystem unter realen Bedingungen sicherzustellen. Der Wechsel auf die neuen Systeme erfolgt zeitgleich, sobald diese vollständig abgenommen worden sind.

6 Metadateninfrastruktur

6.1 Metadatenmanagement-Tools

Beim [KIM-Workshop](#) in Mannheim wurde ein Hands-on-Tutorial zu Metafacture veranstaltet. Mit dem [Release von Metafacture 7.0.0](#) wurde ein Meilenstein bei der Weiterentwicklung dieser Metadatenmanagement-Software erreicht.

6.2 Spezial-Indizes

Beim OER Search Index OERSI wurden Struktur, Navigation und Inhalte der Webseite grundlegend überarbeitet, sodass sich die Besucher:innen von [oersi.org](#), potentielle Datenlieferanten und Nutzer:innen der OERSI-API nun deutlich besser zu-rechtfinden sollten. Zudem wurde die Integration der OERSI-Daten in die Alma-Netzwerkzone abgeschlossen, damit diese komfortabel in die Recherchesysteme der Verbundbibliotheken übernommen werden können.

6.3 Landesbibliographien

Bei der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie (RPB) ging die Fremddatenübernahme aus HeBIS produktiv. Damit waren die nötigsten RPB-Funktionen umgesetzt, so-dass die Dokumentation der entwickelten Komponenten verbessert und der Code aufgeräumt werden konnte. Beim KIM-Workshop wurde das Ergebnis der Entwick-lung des neuen [RPB-Erfassungssystems](#) präsentiert, kleinere Nacharbeiten schlos-sen sich an.

Bei der Nordrhein-Westfälischen Bibliographie (NWBib) gab es ein Treffen von hzb und NWBib-Redaktion zur Vorbereitung der Bereinigung einiger in der Vor-Aleph-Zeit entstandenen Dubletten ([NWBib #658](#)) und für einen ersten Austausch zur Entwicklung einer [Annif](#)-basierten Lösung zur Unterstützung der systematischen Sacherschließung.

7 Lizenzmanagement Content

7.1 Konsortiale Erwerbung

Im Rahmen des alltäglichen Konsortialgeschäfts nahm die hbz-Konsortialstelle bereits die Verhandlungen für die Konditionen für 2026 auf und führt mit einigen Anbietern Gespräche bezüglich eventueller Erweiterungen für bestehende Konsortien. Im Hinblick auf die durch LAS:eR geschaffenen verbesserten Umfragemöglichkeiten wurden zudem Gespräche mit Library Suppliern geführt, um den Zwischenhandel in die Abläufe rund um das Thema Lizenzverlängerung einzubeziehen.

Bei einem virtuellen Konsortialtag für die Bibliotheken aus NRW Ende Mai wurden die Neuerungen in LAS:eR mit Blick auf die anstehenden Lizenzverlängerungsfragen präsentiert und die Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und der Konsortialstelle thematisiert. Daneben wurde der Stand der Zentralmittelvergabe für 2025 und das Zusammenspiel des Anbietertools we:kb mit LAS:eR im Rahmen von kommenden Titelumfragen dargelegt.

Bei einer von zahlreichen Bibliotheken aus ganz Deutschland besuchten Informationsveranstaltung Anfang Juni wurde das Zusammenspiel mit LAS:eR für alle anstehenden konsortialen Umfragen vorgestellt; unter anderem wurde dabei auf für die Bibliotheken essenzielle Bereiche wie die automatisierte Bereitstellung von COUNTER-Nutzungsstatistiken in LAS:eR eingegangen, um die Bibliotheken auf bevorstehende gemeinsame Arbeitsschritte vorzubereiten und einen reibungslosen Ablauf zu garantieren.

7.2 ERM-Service LAS:eR & we:kb

Am 20. Mai wurde das neue LAS:eR Release 3.5 veröffentlicht. Die intensive Testphase im Vorfeld wurde erstmalig durch eine externe Gruppe bestehend aus Basic- und Pro-Einrichtungen sowie Konsortialführenden begleitet. Unser Dank gilt den Teilnehmer:innen dieser Testgruppe für ihre Unterstützung! Mit dem Release 3.5 wurden zahlreiche Verbesserungen und neue Features implementiert, z. B. ein dedizierter Umfragekontakt, die Möglichkeit zur dauerhaften Voreinstellung von Rechnungs- und Umfragekontakten, einheitliche Vorgaben für die Erfassung von Nutzerzahlen, Rückmeldeoptionen zu Statistik- und Titelnstimmigkeiten und ein neuer Look für das Dashboard. Pro-Einrichtungen erhalten unter anderem neue Import-Möglichkeiten zur Titelverwaltung, eine Verbesserung des durch den Paketzuschnitt gesteuerten Systemverhaltens und die Möglichkeit, Informationsbudgets nachzuhalten. Außerdem wurden neue Merkmale und Referenzwerte, Dokument- und Ressourcentypen, Lizenzformen und Identifikatoren ergänzt. Nähere Informationen finden LAS:eR-Nutzende in den [Release-Notes](#).

Nach entsprechenden Vorarbeiten zur Bereinigung der Lieferanten bzw. Library Supplier erfolgt Anfang Juli die konkrete Umsetzung im System.

Der LAS:eR-Service schulte das neue Release 3.5 in mehreren Webinarveranstaltungen ausführlich, indem die neue Funktionalität vorgestellt und in sehr gut besuchten Trainings vermittelt wurde. In der Jahresversammlung des VDB-Regionalverbands Südwest im KIT Karlsruhe wurde die Funktionalität zur Nachhaltung von Informationsbudgets vorgestellt.

Als letzte große bundesweite Konsortialstelle nahm das Friedrich-Althoff-Konsortium (FAK) das Upgrade auf eine LAS:eR Pro-Lizenz vor in Bezug auf die Pflege der eigenen Konsortiallizenzen in LAS:eR und ihr Management; für die teilnehmenden Einrichtungen bedeutet das einen genaueren Überblick über die Konsortiallizenzen des FAK.

Für die Anbieterplattform we:kb konnten weitere Anbieter bzw. Library Supplier wie z. B. der Schwabe Verlag oder digento für die Zusammenarbeit gewonnen werden. Das Zusammenspiel von LAS:eR und we:kb eröffnet mit dem zuletzt erfolgten Release LAS:eR-Nutzenden die Möglichkeit, fehlerhafte Titelnachweise und Titelreklamationen direkt aus LAS:eR heraus an den in der we:kb vom Anbieter hinterlegten Ansprechpartner zu senden. Dabei steht LAS:eR-Pro-Einrichtungen ein verbessertes Tracking dieser Fehlermeldungen und der daraus resultierenden Kommunikation mit dem Anbieter zur Verfügung.

8 Bibliotheksstatistik

8.1 Datenerhebung für das Berichtsjahr 2024

Im April wurden die vorläufigen statistischen Daten aller teilnehmenden Bibliotheken im Online-Werkzeug [Variable Auswertung](#) veröffentlicht. Die Veröffentlichung der Gesamtauswertungstabellen, in denen die Werte zu den Kennzahlen der einzelnen Bibliotheken in aggregierter Form enthalten sind, ist planmäßig für Ende Juli anvisiert.

Die Teilnahme an der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) bewegte sich bei den Öffentlichen Bibliotheken (ÖB) erneut auf hohem Niveau: Nach derzeitigem Stand nahmen 6.725 (89,9 %, Vorjahr: 90,0 %) aller aktiv in der DBS gemeldeten ÖB an der Datenerhebung teil. Bei den Wissenschaftlichen Bibliotheken (WB) nahmen 238 Bibliotheken teil (72,6 %, Vorjahr: 72,9 %), auch hier verzeichnet die DBS eine seit Jahren gleichbleibend hohe Teilnahme. Einige der BSB München angegliederten regionalen WB in Bayern meldeten in diesem Jahr aufgrund einer Systemumstellung keine Daten. Als besonders erfreulich erscheint die Entwicklung bei den wissenschaftlichen Spezialbibliotheken: Hier konnte mit 228 meldenden Bibliothe-

ken die höchste Teilnahme seit 2005 verzeichnet werden. Nichtsdestotrotz ist hier das Potential noch sehr hoch, da die Anzahl an Spezialbibliotheken in Deutschland um ein Vielfaches höher liegt.

An der Österreichischen Bibliotheksstatistik für Wissenschaftliche Bibliotheken (ÖBS) beteiligten sich wie im Vorjahr 23 Universitäts- und Hochschulbibliotheken (entspricht 69 % aller aktiv gemeldeten österreichischen WB).

8.2 Veranstaltungen zur DBS/ÖBS

- Am 6. Mai 2025 traf sich die Steuerungsgruppe für Wissenschaftliche Bibliotheken zu ihrer jährlichen regulären Sitzung. Unter anderem wurde die im Januar in der Sondersitzung begonnene Revision des Fragenkatalogs fortgeführt.
- Die Steuerungsgruppe für Öffentliche Bibliotheken tagte am 26. Mai in ihrer ersten Sitzung in diesem Jahr. Im Fokus stand unter anderem die Diskussion der Ergebnisse zum Blitzlicht und der neu erhobenen Kennzahl zur virtuellen Nutzungsmessung.
- Die Protokolle zu den Sitzungen werden im [Service-Wiki des hbz](#) veröffentlicht.

9 Open Access

9.1 Landesinitiative „openaccess.nrw“ – Willkommen an Bord, HHU!

Im April wurde die Migration der [OJS-Instanz der Heinrich-Heine-Uni Düsseldorf \(HHU\)](#) erfolgreich abgeschlossen. Der Betrieb über die landesweite Open-Access-Infrastruktur beim hbz läuft reibungslos. Durch das zentrale Hosting beim hbz wird die lokale IT der HHU deutlich entlastet. Aktuell betreut die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) der HHU sechs wissenschaftliche Open Access Journals.

9.2 Oslo calling – PKP-Sprint mit NRW-Beteiligung



Team OA beim diesjährigen PKP Sprint an der Uni Oslo (Blindern Campus Foto: PKP)

Vom 2. bis 3. Juni war das Team Open Access des hbz beim diesjährigen Sprint der Entwicklercommunity des Public Knowledge Project (PKP) in Oslo vertreten. PKP ist verantwortlich für die Entwicklung der Softwarelösungen OJS (Open Journal Systems) und OMP (Open Monograph Press). Sie dienen als technische Grundlage für die landesweite Open-Access-Infrastruktur in NRW. Peter Reimer und Renate Voget vom hbz konnten in Oslo zentrale Feature Requests der NRW-Hochschulbibliotheken direkt an die Entwickler:innen von PKP weitergeben. Das Treffen bot zudem Gelegenheit zum Austausch von Best Practices mit internationalen Anbietern vergleichbarer Infrastrukturen.

9.3 Vernetzung und Austausch: Unterstützung für Hochschulbibliotheken

Das hbz fördert den kontinuierlichen Austausch innerhalb der Infrastrukturcommunity in NRW und bietet regelmäßig Veranstaltungen zu wechselnden Themenschwerpunkten an. OJS-Austauschrunden, OMP-Hosts-Treffen oder Workshops zur Weiterentwicklung lokaler Publikationsservices – stets stehen Kooperation und Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt. Herausforderungen des bibliothekarischen Alltags werden diskutiert, was regelmäßig neue Bedarfe zur Weiterentwicklung von OJS und OMP zu identifizieren hilft. Diese fließen in die Arbeit des hbz ein und werden unter anderem im [PKP Community Forum](#) sowie bei internationalen Formaten wie dem PKP-Sprint eingebracht.

Über die Community-Arbeit in NRW berichtete Renate Voget auf dem Bibliothekskongress in ihrem Vortrag „[Infrastruktur meint mehr als Technik. Multilaterale Open-Access-Kooperationen](#)“.

9.4 Honeypot-Plugin schützt OJS-Instanzen vor Spam

Mit dem flächendeckenden Rollout des Honeypot-Plugins auf allen OJS-Instanzen der landesweiten Infrastruktur gelang ein wichtiger Schritt zur Spam-Abwehr. Das Plugin dient als digitale „Fliegenfalle“ und verhindert, dass Bots sich als Fake-User registrieren. Der Clou: Es wird ein unsichtbares Eingabefeld auf der Registrierungsseite erzeugt, das nur Bots „sehen“ können. Sobald ein Bot versucht, dieses Feld auszufüllen, erkennt das System den automatisierten Zugriff und blockiert ihn. Zusätzlich lässt sich definieren, wie viel Zeit ein Registrierungsversuch in Anspruch nehmen darf – ein weiterer Schutzmechanismus gegen ungewollte Aktivitäten auf Servern.

10 Langzeitverfügbarkeit

10.1 Start frei für den LZV-Regelbetrieb in Münster und Dortmund

Nach dem Abschluss der LZV-Onboardings der Universitäts- und Landesbibliothek Münster sowie der Universitätsbibliothek der TU Dortmund im April starten nun beide Einrichtungen in den Regelbetrieb zur kontinuierlichen Einlieferung langzeitverfügbar zu erhaltender Daten in das LZV-System Rosetta.

10.2 LZV.nrw beim DRAG-Treffen in Konstanz vertreten

Am 13. und 14. Mai nahm das hbz gemeinsam mit der Landesinitiative LZV.nrw am Jahrestreffen der deutschsprachigen Rosetta-Anwendergruppe (DRAG) in Konstanz teil, das vom Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) veranstaltet wurde. In mehreren Präsentationen stellte das LZV-Team unter anderem den kooperativen Ansatz der Landesinitiative LZV.nrw vor – mit Fokus auf die Verzahnung von organisatorischer und technischer Koordination sowie eigenständiger Arbeit der Partnerinstitutionen. Weitere Themen waren die Vorvalidierung von Daten, der Umgang mit sicherheitsrelevanten Vorfällen im Rosetta-System sowie die Erstellung von BIRT-Reports.

10.3 PDF/A-Service grundlegend überarbeitet

Der PDF/A-Service des hbz wurde technisch neu aufgestellt. Die bisher genutzte Java-basierte Desktop-Anwendung und die SOAP-Webservices wurden durch moderne RESTful-Webservices und eine ergänzende Web-Oberfläche ersetzt. Der [aktuelle Softwarestand](#) ist auf GitHub einsehbar. Die Open Source-Software nutzt

für die Validierung Apache PDFBox und VeraPDF. Für den optional eingebundenen pdfaPilot ist allerdings eine eigene Lizenz erforderlich.

10.4 Rosetta-Testsystem aktualisiert

Im Zuge der kontinuierlichen Weiterentwicklung wurde das Rosetta-Testsystem erfolgreich auf die neue Version 8.3 aktualisiert.

11 Langzeitarchivierung

11.1 Organisatorische Neuaufstellung bei DA.NRW

Im DA.NRW wird weiter an einer neuen Organisationsstruktur gearbeitet. Ziel ist eine faire Lösung, die eine Abrechnung von hbz-Dienstleistungen gegenüber kommunalen Servicenehmern ermöglicht, ohne dabei die Universitäts- und Landesbibliotheken schlechter zu stellen als bisher.

11.2 Servervirtualisierung erfolgreich abgeschlossen

Ein technischer Meilenstein ist erreicht: Der bisherige Hardware-Archivknoten wurde durch eine leistungsstärkere virtuelle Maschine ersetzt. Damit ist die vollständige Virtualisierung aller DA.NRW-Server im hbz abgeschlossen. Der neue Archivknoten punktet mit einem schnelleren Prozessor und verdoppeltem Arbeitsspeicher. Durch einen vergrößerten Arbeitsbereich konnte zudem die maximale Paketgröße bei der Datenverarbeitung deutlich erhöht werden. Auch die SIP-Verarbeitung selbst wurde optimiert: Nach geänderten Spezifikationen bei den von DiPS.kommunal gelieferten SIPs ist die Verarbeitung im Presentation Repository nun entsprechend angepasst.

11.3 Webarchivierung

Im webarchiv.nrw wurden planmäßig alle für 2025 vorgesehenen 2.400 Websites eingesammelt und sind ab sofort abrufbar. Die Inhalte werden künftig in festgelegten Intervallen automatisiert neu geharvestet. Aktuell führen die Kolleg:innen der Landesbibliotheken umfassende Qualitätskontrollen in der Datenbasis durch. Aufgrund urheberrechtlicher Einschränkungen sind die gesammelten Websites derzeit ausschließlich in den Lesesälen der beteiligten Bibliotheken einsehbar.

Das Landesarchiv NRW signalisierte ebenfalls Interesse an einer Beteiligung am webarchiv.nrw. Aktuell steht dort jedoch die interne Klärung verschiedener rechtlicher Fragen aus.

11.4 nestor

Am 22. Mai 2025 fand in der Sächsischen Landesbibliothek — Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) der nestor [Praxistag 2025](#) mit dem Schwerpunkt „Risikomanagement in der digitalen Langzeitarchivierung“ statt. Neben zahlreichen Werkstattgesprächen über die Praxis der LZA in den verschiedenen Einrichtungen gab es unter anderem technische Vorträge zu Git und zur skriptbasierten Metadatenqualitätssicherung